

Antifa

Liebes STUPA,

Ende Januar (25.01.) fand die Veröffentlichung der alljährlichen Chronik zu Naziangriffen in und um Potsdam statt. Die Broschüre hat großen Anklang gefunden und das Publikum war recht groß und interessiert an den Vorträgen die gehalten wurden zu Nazistrukturen in Potsdam. Bei der anschließenden Soli Party haben sich alle wohl gefühlt und gefeiert. Insgesamt war es eine schöne Veranstaltung.

Im Februar fanden hauptsächlich Vorbereitungen zu der seit dem 16.03. laufenden Veranstaltungsreihe "Vom Tag zur Nacht" statt. In dieser soll darüber informiert werden wie der Tag von Potsdam begangen wurde und was hier historisch sehr relevantes passierte - nämlich der wohlinszenierte Handschlag von Hindenburg und Hitler. Dabei soll die Aufmerksamkeit auch auf dem zu recht sehr umstrittenen und fragwürdigen Wiederaufbau der Garnisonkirche gelegt werden. Hier gab es bereits verschiedene Aktionen z.B. das Begleiten des Demokratiemarsches und eine Kundgebung. Abschluss der Veranstaltungsreihe wird die Veröffentlichung einer Broschüre sein, die versucht Preußen kritisch von verschiedenen Seiten unter die Lupe zu nehmen. Die Veröffentlichung findet am 14.04. zur Nacht von Potsdam (zur kritischen Begleitung der Gedenken an die Bombardierung) vor der Nikolaikirche statt. Bis es endlich so weit sein kann ist natürlich eine Menge zu tun: Es müssen Texte geschrieben werden, gelayoutet etc.

Natürlich gehören zur AStA Arbeit auch die Teilnahme an den Sitzungen und Besetzungen der Bürozeiten. Also es ist nach wie vor viel zu tun!

Ausländische Studierende

Luis Kliche

- Teilnahme an AStA Sitzungen und Bürozeiten
- Teilnahme an der Teamsitzung des Akademischen Auslandsamts am 30.01., Diskussion der Ausländer_innenberatung Problematik
- Gespräch mit Vincent Heßelmann und Matthias Wernicke zum Konzept einer eventuellen AStA-Ausländer_innenberatung
- Teilnahme an dem vom fzs organisierten Vernetzungs- und Vorbereitungsseminar zum festival contre le racisme (fclr) in Berlin, 1.-3.02
- Treffen mit Koreferentin für Antifaschismus zur Vorbereitung des fclr sowie erste Kontaktaufnahme mit möglichen Referent_innen für die Veranstaltungsreihe
- Treffen mit der Kandidatin zum Koreferat für Ausländische Studis, teilweise Einarbeitung in die AStA-Struktur
- Beratung von Studierenden innerhalb und außerhalb der Sprechstunden

Campuspolitik

Janine Radeke (Referentin)

- Bürozeiten, Tresenschicht und
- CGK Sitzung

- Verfassen eines Appells an Dozierende zu Studirechten zu Prüfungsmodalitäten (Nachschreibeklausuren, Maluspunkte, Klausureneinsicht u.ä.)

- Verfassen von Beiträgen für den AStA Newsletter
- Erarbeitung einer Sexismus Definition für pol. Selbstverständnis des AStA
- Teilnahme an Orgatreffen zum Sommerfest

Leider war ich ich insgesamt zeitlich gesundheits- und BA-Arbeitsbedingt ziemlich ausgelastet.

Vincent Heßelmann (Ko-Referent)

- Teilnahme an der Teamsitzung des AAA
 - Bestehende Beratungsangebote
 - personelle Auslastung AAA
 - potenzielle Beratungslücken
 - statistische Informationen zum Beratungsbedarf ausländischer Studierender
- Gespräche mit Matthias Wernicke bzgl. Zwangsexmatrikulation und Ausländer*innenberatung
- Erstellung Newsletter-Artikel bzgl. Zwangsexmatrikulation, Rückmeldegebühren
- Teilnahme am KuZe-Plena (6.2., 6.3., 13.3.)
 - Vorgehen bzgl. Rücklagenabbau
 - Vorgehen bzgl. neuer Mietsituation
- Teilnahme an LSK-Sitzungen (13.2., 5.3.)
- Teilnahme an Sitzungen des AK Hochschulsport (18.2., 11.3.)
- Präsidiumsgespräch
- Treffen mit Vertreter*innen des StuRa FH Wildau bzgl. Beratungsangeboten
- Recherche zum HSP 2020 und studentischem Begrüßungsgeld
- Vergleichsverhandlung mit Prüfungsamt
- Positionierung und Konzeption BbgHG (vorliegender Antrag)
- Treffen mit Hr. Heiß und ekze zur Mietsituation im KuZe
- Gespräch mit Vizepräsidium bzgl. gemeinsamer Stellungnahme gegen Maluspunkte in Multiple-Choice-Klausuren
- Bewerbungsgespräche Finanzer*innenstellen
- Gespräch PULS-Team
 - perpetuierung PULS-Evaluation
 - PULS-Nachfolgesoftware
 - nicht angeschlossene Institute
- Treffen mit ggf. zukünftigem Mieter Herrmann-Elflein-Str.

(Finanzen)

Hallo liebes StuPa, Umzugs- und Urlaubsbedingt kann ich seit der letzten StuPa-Sitzung nicht allzu viele Dinge berichten. Neben dem üblichen (Überweisungen, Bürogedöns, Sitzungen) hatte ich auch in den letzten Wochen noch mit der Betreuung des Rechnungsprüfungsausschusses zu tun, habe an der technischen Infrastruktur im AStA-Büro gearbeitet, drei Stellenausschreibungsverfahren begleitet, Studierende beraten - telefonisch, emailig, öffnungszeiten - Es gab noch sehr viel anderes, aber mir fällt grade nichts ein. Das ist aber nur halb so schlimm, weil ich natürlich da sein werde am Dienstag, um Fragen zu beantworten, so es welche gibt.

Ich wünsch Euch einen schönen Feierabend, und mir auch.

Bis denn,

Alex

(smart im Schnee... ich sollte ein Blog anfangen)

Kultur

Jürgen Engert (Co-Referent)

Montagskulturen:

11.02. Sookee und Refpolk: Vortrag & Konzert: Männlichkeitsentwürfe und (Hetero)-Sexismus im deutschsprachigen Rap:

Der Input gibt einen Einblick in die Entstehung, die Potenziale und die problematischen Aspekte von Rap. Er greift auf Theorien zur Konstruktion von Geschlecht und aus der kritischen Männerforschung zurück. Darauf aufbauend wird der Zusammenhang von Männlichkeitsentwürfen und (hetero-)sexistischen Images und Performances im deutschsprachigen Rap thematisiert. Hierbei wird vor allem auf sprachliche Mechanismen eingegangen, die Verquickung von Gewalt und Sexualisierung diskutiert und sich mit dem Aspekt der Mehrdeutigkeit auseinandergesetzt.

Anschließend werden uns Sookee und Refpolk mit ihren eigenen Songs und Texten kräftig einheizen. Freut euch auf ein großartiges Konzert.

Schließlich wollen wir in der Kuze-Kneipe kräftig die Hütte wackeln lassen. Djane Systemrädchen wird mit uns den Abend ausklingen lassen.

18.02. Ich, Person, Persönlichkeit - Das Philosophische Café:

Das nächste "Philosophische Cafe" unter der Leitung von Prof. Dr. Rainer Schimming wird am Montag, 18. Februar 2013, ab 20 Uhr im Kuze, Hermann-Elflein-Str. 10, stattfinden und sich dem Thema "Ich, Person, Persönlichkeit" widmen. Descartes hielt das Ich-Bewusstsein für die einzige Gewissheit und startete sein philosophisches System damit: Cogito, ergo sum. Allerdings hat die moderne Psychologie herausgefunden, dass das Selbstbild einer Person durch Spiegelung an den Meinungen und Reaktionen anderer entsteht. Das lateinische persona kommt vom griechischen prosopon, was Maske eines Schauspielers bedeutet. Der Etymologie nach definiert sich das Selbst durch seine Rolle, genauer durch verschiedene Rollen. Gibt es darüber hinaus einen nicht gespielten Kern? Sigmund Freud hat die Psyche strukturiert: Das Ich ist der Persönlichkeits-Kern. Dieser wird von zwei Seiten bedrängt; zum einen vom animalischen Es und zum anderen von dem Aufpasser Über-Ich, der Verinnerlichung von Normen.

04.03. Die Antithese #1: Marxismus und Leninismus

Fokussiert wird dabei die Imperialismus Theorie und die Thesen des Krieges bei Lenin und die unterschiedliche Auslegung der Diktatur des Proletariats mit der Bedeutungsverschiebung der Partei. Letzteres hatte eine fundamentale Auswirkung auf den praktizierten "Sozialismus" in der Sowjetunion und eben auch der DDR. Die Nachfolgepartei der SED vollzog nach 1989 in der BRD schließlich einen reformistischen Anpassungsprozess.

Diskussionsthema: Parteiendemokratie in der Bundesrepublik Deutschland - ein Anachronismus?

11.03. Filmvorführung: Das Ding am Deich:

Anfang der 1970er Jahre versetzten die Pläne zum Bau eines Atomkraftwerks die Bewohner der kleinen Elbgemeinde Brokdorf in Aufruhr.

Es folgten große Proteste, die den Ort spalteten und die Republik 13 Jahre lang in Atem hielten. 1986, kurz nach dem Super-GAU von Tschernobyl, ging das AKW ans Netz. Es wurde ruhig in der Marsch, und nur noch wenige Dorfbewohner hielten an ihrem Widerspruch fest.

Mit Neugier auf diese Menschen und ihren Alltag mit einem AKW vor der Haustür macht sich der Film auf in den abgelegenen Landstrich. Ein Jahr lang umkreist er das „Ding“ und taucht mit den Erinnerungen der widerständigen Anwohner und altem Filmmaterial ein in eine bewegende Vergangenheit. Doch dann wird die Geschichte von der Gegenwart auf eine Weise eingeholt, die niemand erwartet hätte: Zuerst beschließt die Bundesregierung längere Laufzeiten für alle AKW, und nur wenig später bebt in Japan die Erde ...

18.03. Politische Nerdnight: "Entering the Twilight Zone":

Wer kennt sie nicht, die Liebesgeschichte zwischen Bella und dem Vampir Edward. Die Bücher der amerikanischen Autorin Stephanie Meyer lösten nicht nur in den USA einen Vampirhype aus, der seines gleichen sucht. Doch was steht zwischen den Zeilen der erfolgreichen Liebesschnulze? Wir wollen in der Veranstaltung einen Blick auf die (hetero-)sexistischen und rassistischen Klischees werfen, die die Autorin ihrer von Werwölfen, Menschen und Vampiren bevölkerten Welt zugrunde legt.

nächste geplante Montagskultur:

Montagskultur goes Riot Grrrl:

TWO TEARS FOR BARBARELLA aus Köln spielen grungig, schaurig schöne und aufständige Songs. Die Frontfrauen Alva und Luna zögern nicht, Pseudo-Linke anzuklagen und in Rachephantasien mit Vergewaltigern abzurechnen. Kantig, kratzig und beseelt wird hier gesungen und geschrien, unterlegt von Schlagzeug und deftigem Gitarrensound. Zwischen Grunge, Indie und Pop bewegt sich das Trio und befindet sich in der musikalischen Riot-Grrrl-Tradition von US-Acts wie etwa Sleater-Kinney. Auch PJ Harvey Fans werden von dieser aufschürfenden Band begeistert sein. Denn immer lauert bei Two Tears for Barbarella ein konstantes Jucken unter der Oberfläche.

Nachdem ihr letzter Gig bei uns im Kuze leider ausfallen musste, konnten wir für diesen Abend wieder Totally Stressed überzeugen, das Kuze zu rocken.

Eine Rock-Combo trifft auf ein Streichquartett und beide beschließen gemeinsam in die Welt zu ziehen, um bewaffnet mit folkigen Dance-Pop-Beats und progressiv-psychedelischen Ausbrüchen ihrem Publikum den Atem zu rauben. Die ausdrucksstarke Stimme ihrer Sängerin thematisiert Utopie, Widerstand und diverse Lebenssituationen in allen Höhen und Tiefen. Immer wieder wird diese Stimme von treibende Rockriffs und sinfonischen Melodieläufen umarmt. Das ist Totally Stressed ohne Rücksicht auf Verluste von Raum- und Zeitgefühl ihrer Zuhörer_innenschaft.

Sonstiges:

- regelmäßige Teilnahme an AStA-Sitzungen
- regelmäßige Tresenschichten im Kuze
- Konzept zu einem "Antisexistischen Männertag" (Working Title) am 9. Mai
- Unterstützung Golmodrom

Öffentlichkeitsarbeit

Moin, wie immer standen die alltäglichen AStA-Tätigkeiten wie Sitzungen, Sprechzeit, etc. an. Daneben hat das ÖffRef beim AStA-Tresen mitgemacht, mehrere PMs rausgegeben (Themen: Lausitz, Abschaffung Begrüßungsgeld, Verwaltungsratsitzung). Es wurden zwei Stellungnahmen verfasst (Abschaffung Begrüßungsgeld für die Märkische Allgemeine, SitUP für die Berliner Zeitung). Außerdem habe ich für eine Reportage in der Süddeutschen "Betroffene" der Mensaproblematik gesucht und vermittelt. Die zwei AStA Newsletter des Rechenschaftszeitraumes sind sicherlich auch in eurem Postfach gelandet. Sonst gibt es als ÖffRef viel bei der Sommerfestorga zu tun - ich habe mich mit Sören vom Kuze getroffen, um die Vorgehensweise für

die Öff-Arbeit zu besprechen, es gibt jetzt eine Facebook-Seite, die Golmer Ortsteilszeitschrift wird in ihrer nächsten Ausgabe bereits über uns berichten, es gibt verschiedenen Orga-Kram zu tun (Anfragen, Homepage (wird bald online sein), Bandkontakt, etc.). Bei Rückfragen schreibt mir gerne ein Mail.

Ökologie

In letzter Zeit haben wir uns einerseits mit der Vorbereitung für das Treffen der Netzwerks für "Klimagerechte Hochschule", das vom 10. bis 12. Mai im Freiland stattfinden wird. Das Netzwerk dient nicht nur als Plattform zum Ideen- und Erfahrungsaustausch, gleichzeitig stand von Beginn an aber auch die Idee gemeinsamer Projektarbeiten im Mittelpunkt der Gründung. Das erste Projekt des Netzwerks hat das Ziel, sowohl Studierende als auch die Hochschulen selbst zum Wechsel zu einem Ökostromanbieter zu bewegen.

Ferner arbeiten wir auch in der Steuerungsgruppe zur Vorbereitung der Hochschultage, die für November 2013 geplant sind und der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen dienen soll.

Schließlich waren wir auch an der Organisation der Montagskultur vom 11. März beteiligt, bei der wir den Film "Das Ding am Deich" zeigten.

Werte Parlamentarier_innen,

ich möchte all jene, die tatsächlich im Vorfeld Rechenschaftsberichte lesen, hiermit ausdrücklich um Entschuldigung bitten:

Umzugsbedingt bin ich im Moment ohne Internetzugang und zudem noch sehr beschäftigt mit dem Umzugsnachspiel.

Daher erreicht euch eine kurze Zusammenfassung meiner Tätigkeiten erst jetzt.

Desweiteren muss ich gleichzeitig auch ankündigen, dass ich zwecks Kindesbetreuung heute nicht zur StuPa-Sitzung anwesend sein werde. Fragen zum RSB nehme ich natürlich trotzdem gern entgegen.

Nun aber zu den Tätigkeiten im Antimilitarismus-Referat; diese waren unter anderem:

- Presse im Rahmen der Podiumsdiskussion am 4.2. an der TU Berlin (<http://www.taz.de/!110337/>)
- ... und Teilnahme auf dem Podium dort
 - ging wenig um so konkrete Dinge wie z.B. Umsetzung einer Zivilklausel; verlief sehr allgemein
 - einige Standpunkte sind in den Tweets vom 4.2. unter <https://twitter.com/BBZivilklausel> nachvollziehbar
- Kommunikation mit Initiativen der Friedensbewegung hinsichtlich einer Zivilklausel im BbgHG
- ... und mit dem Bund für soziale Verteidigung hinsichtlich einer gemeinsamen Veranstaltung
- Treffen des Berlin-Brandenburgischen Zivilklausel-Bündnisses
- Recherche-Hilfe fürs ZDF zum BIGS (zum Thema "Drohnen", Beitrag wurde ursprünglich für den 12.3. öffentlich angekündigt, offenbar wurde das Thema nun fallengelassen)
- erste vorsichtige Planungen/Treffen zu einem Kongress zur Militarisierung an Hochschulen, im Frühjahr 2014 in Potsdam
- Planung Aktion Hochschulensommerfest (nein, dieses Jahr keine "Gulaschkanone")

Beste Grüße,

Armin

Rechenschaft zum 26.03.

Seit der letzten StuPa Sitzung ist einiges passiert. Selbstverständlich war ich in der Regel in den Sprechzeiten anwesend und habe an den AStA-Sitzungen teilgenommen. Wie bereits auf der letzten StuPa-Sitzung besprochen, habe ich Anfang Februar wie geplant am Planungstreffen der Kampa2013 in Kiel teilgenommen. Obwohl ich den Gedanken hinter der Kampagne sehr befürworte (mehr Geld für Bildung, realisierbar durch Abschaffung des Kooperationsverbot, etc.) und die Hauptinitiator_innen als sehr ambitioniert einschätze, muss ich aufgrund der schieren Größe des Projekts am Erfolg der Kampagne leicht zweifeln. Aufgrund der Verpflichtungen am Ort konnte ich seitdem nicht mehr viel in die Thematik investieren, versuche jedoch auf dem laufenden zu bleiben.

Den Großteil meiner inhaltlichen Arbeit in der vorlesungsfreien Zeit habe ich mit der Thematik der auslaufenden Studiengänge verbracht. Eingangs habe ich mich mit Matthias Wernicke getroffen um einen Einstieg in die Thematik zu bekommen. Der Betroffenen Verteiler wurde reaktiviert und ich habe die AStA HP bezüglich der Problematik aktualisiert. Zusätzliche habe ich begonnen mich weiter in die Thematik einzuarbeiten, da wir ja am Ende des nächsten Semesters wieder vor dem gleichen Problem stehen.

Was Termine und offizielle Treffen angeht, habe ich am letztem Präsidiumsgespräch teilgenommen. Darüber hinaus an der Sitzung der Brandstuve am 28.02. Dort habe ich einerseits über die Kampa2013 berichtet (da aus der Brandstuve zuvor Interesse an der Aktion kam), die Bewerbung Daniel Sittlers für den SprecherInnenrat unterstützt und mir wurde aufgetragen im März eine PM/Stellungnahme zur Hochschulentwicklungsplanung 2025 zu veröffentlichen. Die Arbeiten daran laufen. Aufgrund des Umfangs des Dokuments und der aktuellen urlaubsbedingten Abwesenheit Robert ist diese noch nicht entschieden, was aber noch im März geschehen wird.

Als kleine Randnotiz sei erwähnt, dass als AStA interne Reaktion auf die letzte StuPa Sitzung es deutlich wurde, dass die einzelnen Referate zu wenig über die Arbeit der anderen Bescheid wissen. Darüber hinaus erwarten wir im AStA ja Zuwachs. So entstand die Idee eines kleinen "Klausurtags", an dessen Organisation ich maßgeblich mitbeteiligt war.

Mir ist so, als hätte ich vieles Vergessen. Das ist bei der langen Pause zwischen den StuPa Sitzungen vermutlich kein Wunder. Ich werde wohl damit anfangen eine Journal zu führen, um die Qualität meiner RSB zu erhöhen.

Referat des studentischen Kulturzentrums (Liubov Novikova).

- Umbau im KuZe 13-21 März
- Planung vom Projekt «Comedia dell'arte im KuZe»

Theaterseminar – Comedia dell'Arte Techniken
Theatergruppe „CRAD“, Clermont-Ferrand, Frankreich

Das studentische Kulturzentrum und der AstA der Uni Potsdam freut sich, ein neues Theaterseminar für alle Interessenten anzubieten. Diesmal haben wir Gäste aus Frankreich eingeladen, die eine Einführung in Comedia dell'Arte vorstellen werden.

CRAD – Centre Regionale d'Art Dramatique, eine Institution mit 62-jähriger Geschichte, ist das Herz des kulturellen Lebens in Clermont-Ferrand geworden. Es ist unmöglich, die ganze Geschichte dieser Organisation in zwei Sätzen zusammenzufassen. Aus der Gruppe, die mit unglaublichem Erfolg arbeitet, stammen mehrere bekannte Nachwuchsspieler. Zur Zeit konzentriert sich die Gruppe auf Comedia dell'Arte-Schauspieltechniken und arbeitet mit klassischen italienischen Masken.

Commedia dell'arte (italienisch etwa für „Berufsschauspielkunst“) bezeichnet eine Form der italienischen Volkskomödie. Während des Trainings werden die Teilnehmer mit verschiedenen Masken und Charakteren arbeiten und auch eigene Szenen entwickeln.

Studentisches Kulturzentrum, Hermann-Elflein-Strasse 10, Theatersaal

Sonntag, 14.04.2013, 16 – 19 Uhr

Arbeitssprache: English

Das Seminar ist kostenlos.

Bitte bringt bequeme Kleidung und gute Laune mit!

Anmeldung bis 11 April: liubaneu@gmail.com

- Planung der KUZE- Kampagne: Treffen mit dem Arbeitskreis, Organisation der kommenden Veranstaltungen, Schnitt vom Promovideo, Vorbereitung vom Material
- Räumlichkeitenmanagement und Zusammenarbeit mit diversen Initiativgruppen des studentischen Kulturzentrums
- Organisation und Bewerbung der „Offenen Joga-Stunde“ im KuZe

Immer Di und Fr im Seminarraum, 09.30 – 11.00 Uhr

Leitung: Asia Waluszko, Tänzerin, Schauspielerin

- Teilnahme an ASTA-Sitzungen und Bürozeiten
- Teilnahme an KuZe –Sitzungen und KuZe-Plena
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen zum Sommerfest, Planung einer Vorstellung im Rahmen vom Sommerfest
- Teilnahme an Treffen zur KuZe-Heimathafen-Problematik
- Organisation des Konzerts „MC Kaki and Popjam“, 30 März 21 Uhr in der KuZe-Kneipe
- AstA-Tresen in der KuZe-Kneipe

Sehr geehrte Stupa-Abgeordnete,

Leider habe ich die Frist für die Abgabe der RSB im AStA überschritten. Ich bitte euch daher meinen RSB, der hier direkt in der E-Mail steht, jetzt im Nachgang zur Kenntnis zu nehmen.

Arbeit im Referat

In der Tat ist seit der letzten StuPa Sitzung einiges passiert, was ich euch berichten kann. Ich will aber nur das Größte aufschreiben, um Euch nicht zu langweilen.

In der Tat ist seit der letzten StuPa Sitzung einiges passiert, was ich euch berichten kann. Ich will aber nur das Größte aufschreiben, um Euch nicht zu langweilen.

A. Arbeit im Referat

1. Zusammenarbeit mit der Verkehrskommission, Nextbike

Anfang Februar habe ich an der Sitzung der Verkehrskommission der Uni teilgenommen. Schwerpunkt war die Strategie der Uni gegen Falschparker, der Zustand des Bahnhofs Golm sowie die Fahrtzeiten der Regionalbahnen sowie der Mitarbeitervertrag mit Nextbike.

Diesem hat die Vorsitzende der Verkehrskommission, Frau Schneider, mit Nextbike auch zustande gebracht und Geld dafür aus Uni-Töpfen erhalten. Seit Freitag wissen wir aber, dass das Dezernat 3 dort den Mitarbeitern einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, weil es keinerlei dienstliches Interesse für eine Mitarbeiterkooperation sieht. Näheres können wir ja in der Debatte klären.

2. Maßnahmenplan Golm

Ich bin seit Anfang Februar in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Maßnahmenplans für Golm. Dies ist ein Projekt der Stadtverwaltung Potsdam, was mit Bürgerbeteiligung und der Beteiligung von sozialen Gruppen, wie den Studierenden einen Plan für die weitere Entwicklung des Ortsteils erarbeiten will. Ich mache dort mit und verrete die Studierenden des Campus' Golm.

Ich bitte daher alle, die dort an diesem Campus studieren und irgend ein Anliegen bezüglich der Attraktivität Golm's haben, sich an mich zu wenden. Ich werde das weiterleiten.

3. Fahrradweg Lindenallee

Im Rahmen meiner Besuche in der AG-Rad in der Stadtverwaltung Potsdams

bin ich auf die Problematik des Fahrradweges in der Lindenallee aufmerksam geworden. Hier habe ich mich im Bauausschuss und im kommunalpolitischen Raum der Stadt durch Hintergrundgespräche und Argumentationstexte für einen asphaltierten Weg zwischen Neues Palais und Kuhforter Damm eingesetzt. Mit Erfolg: der Fahrradweg ist im Bauausschuss beschlossene Sache, die Gespräche vor der Stadtverordnetenversammlung Anfang April laufen schon. Es gibt auch positive Seiten am Lobbying.

4. Ausweitung des Semtix

Im letzten RSB habe ich ja angekündigt, dass es gut aussieht. Die Zahlen sprechen aber leider eine andere Sprache. Es wohnen wohl zu wenige in und um Magdeburg und Leipzig, um eine Ausweitung beim VBB durchzubekommen. Ggf. wird es hier noch Diskussionen geben.

5. Service, Verwaltung und sonstige Tätigkeiten in Kürze:

- Ein kleines Schreiben zur Ausnahme der sog. MEGA Studenten vom Semtix
- Kommunikation: v.a. der Busumleitung um die Charlottenstraße in Facebook, Homepage und Newsletter.
- Erneute Diskussionen zum Thema vorläufiges Semesterticket: das Studi-Sekretariat stellt sich da leider stur, da es keine Veranlassung sieht, für zu spät Immatrikulierte ein vorläufiges Semtix auszustellen. Die sind, laut Studisekretariat, bis auf geschätzte 5 Fälle im Jahr, selber dran Schuld. Ich bräuchte deshalb aus den Reihen der Studischaft Fälle und Erfahrungsberichte, um nachzuweisen dass es doch ein Problem ist.

B. Arbeit über das Referat hinaus

Weiterhin v.a. In der Sommerfestorga, wo ich Angebote für Klos rausgesucht und Initiativen angefragt habe.

Hinzu kommt die Organisation eines Treffens mit Referenten des StuRa Wildau und die Teilnahme an der Bewerbungskommission für neue Mitarbeitende im Finanzreferat.